

INHALT

I.	MÄNNLICHKEIT ZWISCHEN HEGEMONIE UND MARGINALISIERUNG IM ENGLISCHEN ROMAN VON DEN 1950ER BIS 1990ER JAHREN	1
1.	<i>Angry Young Man, New Man</i> und <i>New Lad</i> im englischen Roman: Fragestellungen und Zielsetzung.....	5
2.	Forschungsstand: Männlichkeit in der Literatur seit den 1950er Jahren	8
3.	Methode, Textauswahl und Aufbau dieser Arbeit.....	10
II.	ERZÄHLTE MÄNNLICHKEIT	14
1.	Männlichkeit als Geschlecht	14
1.1	Judith Butler: Geschlecht als diskursives Produkt, gesellschaftliches Konstrukt und selbstreflexives Projekt	14
1.2	Raewyn Connell: Hegemoniale Männlichkeit	20
1.3	Pierre Bourdieu: Der männliche Habitus, symbolische Gewalt und das Feld der Männlichkeit.....	24
2.	Männlichkeit als narrative und literarische Kategorie.....	28
2.1	Männlichkeit und Narratologie: Zur narrativen Struktur von Geschlecht.....	29
2.2	Erzählte Männlichkeit: Narratologische Konzepte und Analysekatogorien.....	31
2.2.1	Literarische Figuren und Charakterisierung	32
2.2.2	Die Bedeutung der Erzählinstanz und erzählerischen Vermittlung, von unzuverlässigem Erzählen und phantastischen Referenzen	36
2.2.3	Raumdarstellungen als Schlüssel zu Figurenpsychologie und Geschlechterzuschreibungen.....	40
III.	MÄNNLICHKEIT ZWISCHEN TRADITION UND SUBVERSION	44
1.	Männlichkeit im Widerspruch: Das Modell des <i>Angry Young Man</i> in der Literatur der 1950er Jahre.....	44
1.1	Männlichkeit als passive Protesthaltung in Alan Sillitoe's <i>Saturday Night and Sunday Morning</i> (1958)	48
1.1.1	Hegemoniale Modelle von Männlichkeit im Konkurrenzkampf.....	49
1.1.2	Dominante Männlichkeit zwischen Subversion und Tradition	54

1.2	Dichotome Männlichkeit in John Braines <i>Room at the Top</i> (1957).....	61
1.2.1	Status und Konsum als Gradmesser dominanter Männlichkeit.....	62
1.2.2	Männlichkeit und Widerstand: Marginalisierte Entwürfe und alternative Handlungsmöglichkeiten.....	68
1.3	Hegemoniale und ‚andere‘ Männlichkeitsentwürfe in Lynne Reid Banks' <i>The L-Shaped Room</i> (1960).....	74
1.3.1	Hegemoniale Männlichkeit als Machtinstrument.....	76
1.3.2	Marginalisierte Männlichkeitsmodelle als vorbildliche Entwürfe	81
1.4	Zwischenergebnis und Kontextualisierung: Männlichkeit in Keith Waterhouses <i>Billy Liar</i> (1959) und Iris Murdochs <i>Under the Net</i> (1954) ...	87
2.	Männlichkeit im Rekonstruktionsprozess: Das Desiderat des <i>New Man</i> in der Literatur der 1970er und 1980er Jahre	99
2.1	Neue Männlichkeit als geschlechterübergreifendes Desiderat in Angela Carters <i>The Passion of New Eve</i> (1977)	103
2.1.1	Dominante Männlichkeit als individuelles und gesamt- gesellschaftliches hegemoniales Struktur- und Gestaltungsprinzip	104
2.1.2	Gynandrische Geschlechtsidentität als Ziel: Die Subversion traditioneller Muster von Männlichkeit und Weiblichkeit	110
2.2	Hegemoniale Männlichkeit als problematische Konstante in Graham Swifts <i>Shuttlecock</i> (1981).....	118
2.2.1	Ambivalente Härte: Autoritäre Männlichkeit als fiktive Kategorie	119
2.2.2	Alternative Ansätze: Subversive Entwürfe und der Raum der Natur... ..	125
2.3	Reformierte Männlichkeit als Teil eines gesamtgesellschaftlichen Wandels in Ian McEwans <i>The Child In Time</i> (1987).....	131
2.3.1	Dichotome Geschlechtermodelle und die einschränkende Wirkkraft hegemonialer Männlichkeit	133
2.3.2	Männliche Regression ohne Zukunft: Die Überwindung binärer Gegensätze durch kooperative Männlichkeit	140
2.4	Zwischenergebnis und Kontextualisierung: Männlichkeit in Pat Barkers <i>Union Street</i> (1983) und Martin Amis' <i>Money: A Suicide Note</i> (1984).....	146
3.	Männlichkeit im Hybridisierungsprozess: Die Leitbilder des <i>New Lad</i> und <i>New Man</i> in den 1990er Jahren	156
3.1	Zwischen Adoleszenz und Reife: Männliche Identitätsfindung in Nick Hornbys <i>High Fidelity</i> (1995)	159
3.1.1	Die Wirkkraft hegemonialer Männlichkeit als Ordnungs- und Identifikationssystem	160
3.1.2	Kompetitive Männlichkeit auf dem Prüfstand: Männliche Emanzipation durch weibliche Intervention.....	167

3.2	Traditionelle Männlichkeit und alternative Entwürfe im Konkurrenzkampf in Helen Fieldings <i>Bridget Jones's Diary</i> (1996)	174
3.2.1	Dominante Männlichkeit als Erfolgsmodell.....	175
3.2.2	Die Subversion hegemonialer Männlichkeit durch alternative Ansätze: Männlichkeit als hybrides Flickwerk unterschiedlicher Muster.....	180
3.3	Männlichkeit als Ergebnis homozyklischer Aushandlungsprozesse in Tim Lotts <i>White City Blue</i> (1999).....	186
3.3.1	Hegemoniale Muster von Männlichkeit als scheiternde Modelle	187
3.3.2	Alternative Handlungsweisen und subversive Ereignisse: Marginalisierte Männlichkeit als Basis gelungener Identitätsbildung.....	195
3.4	Zwischenfazit und Kontextualisierung: Männlichkeit in Tony Parsons' <i>Man and Boy</i> (1999) und Jonathan Coes <i>The House of Sleep</i> (1997)	203
IV.	MÄNNLICHKEIT IM ÜMBRUCH: ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGSTENDENZEN.....	214
1.	Inhaltliche und formale Entwicklungstendenzen hegemonialer Männlichkeitsmuster.....	216
2.	Inhaltliche und formale Entwicklungstendenzen alternativer Männlichkeitsmodelle.....	220
3.	Männlichkeit im Aufbruch: Interpretation der Ergebnisse und Implikationen für den untersuchten Zeitraum.....	223
V.	LITERATURVERZEICHNIS	225